

Am 2.09.2021 erhielt die Rheingau-Taunus Verkehrsgesellschaft (RTV) den Hinweis von einer freien Journalistin, dass die Züge auf der Linie RB 10 (Rheingaulinie) überfüllt seien und der ÖPNV sich in den letzten 10 Jahren nicht positiv verändert hätte. Interessant war der Verteiler dieser E-Mail, die an das Vorzimmer Landrat, Herrn Bürgermeister Kunkel, Frau E. und die Elternbeiräte der Ursulinenschule gegangen ist. Sie erhielt eine Antwort vom Dez. am 22.09.2021, da hier der Rhein Main Verkehrsverbund (RMV) betroffen ist und die RTV sich erst zur gesamten Thematik kundig machen musste.

Am 30.09. erhielten die RTV von Frau E., Elternbeirätin einer Klasse der privaten Ursulinenschule in gleicher Angelegenheit, in ähnlicher Form ebenfalls eine E-Mail über die „Missstände“ im ÖPNV insbesondere auf der Linie RB 10 bzw. im Busverkehr. Diese E-Mail ging im Verteiler auch an Herrn Landrat Kilian, Herrn Bürgermeister Aßmann und den Schulelternbeirat der Rheingauschule. Auch diese Anfrage wurde vom Dez. unverzüglich beantwortet. Am gleichen Tag erhielt RTV eine ähnliche E-Mail von der Schulelternbeiratsvorsitzenden des Ursulinengymnasiums, die in sehr sachlicher Art und Weise auf das Problem hinwies. Sie verwies auf zahlreiche Beschwerden zum Schulbusverkehr und teilte mit, dass es eine Schulelternbeiratssitzung am 05.10.2021 geben würde und lud Dez. Döring dazu ein.

Beim RMV und bei der RTV wurde sich der Thematik angenommen und Dez. Döring ordnete an, dass die Busverkehre im Bereich Ursulinengymnasium und Rheingauschule in Geisenheim überprüft werden, im Hinblick auf die Vielzahl der Beschwerden, die mitgeteilt worden sind. Dabei wurde auch bei den beauftragten Busunternehmen nachgefragt, ob Eltern sich unmittelbar an die Busunternehmen gewandt haben, weil bei der RTV die Vielzahl der Beschwerden nicht vorlagen.

Am 30.09. erhielt die RTV in gleicher Angelegenheit eine E-Mail sowohl vom Elternbeiratsvorsitzenden der Rheingauschule als auch von Herrn Bürgermeister Aßmann und Herrn Bürgermeister Kunkel, der seinen Kollegen Bürgermeister Aßmann bestätigte und dies der RTV per cc mitteilte. Am 1. 10. 2021 fragte Dez. Döring bei Herrn Bürgermeister Aßmann und Herrn Bürgermeister Kunkel nach, wobei Herr Bürgermeister Aßmann unverzüglich antwortete.

Die Antwort von Herrn Bürgermeister Kunkel steht noch aus.

Die Dez. Döring vorgetragenen Beschwerdepunkte betrafen

- die Überfüllungen der Busse und der Bahn,
- die Corona -Abstandsregeln, die in Bus und Bahn ausgesetzt sind aufgrund der Hessischen Landesverordnung,
- Verspätungen/Zugausfälle mittags auf der Rheingaulinie 10 von Geisenheim in Richtung Wiesbaden
- zahlreiche Beschwerden über Busse.

Ebenfalls wurde das Thema aufgegriffen, bezahlte Schülertickets zu erstatten, da Schülerinnen und Schülern aufgrund der Coronasituation und Verspätungen von ihren Schülertickets „nichts gehabt haben“.

Allen Beteiligten wurde von Dez. Döring unverzüglich geantwortet und es wurde auf die Zuständigkeiten nach Hessischen ÖPNV-Gesetz hingewiesen

-für den Schienenverkehr (Rheingaulinie) ist RMV, der die Firma VIAS beauftragt hat.

Beschwerden an den RMV gehen nicht an die RTV.

-für den lokalen Busverkehr im Rheingau-Taunus-Kreis ist die RTV zuständig und hier wurde entsprechend gehandelt. Von Dez. Döring wurden Herr Landrat Kilian und

Schuldezernent Herr KB Scholl unterrichtet und es wurde mit RMV zusammengearbeitet.

Beschwerden an RTV gehen nicht automatisch an den RMV

Persönlich hat Herr Dez. Döring sich am 29.09. mit dem Pressesprecher des Rheingau-Taunus-Kreises selbst einen Eindruck verschafft auf der VIAS-Fahrt um 7:17 Uhr in einem Kurzzug von Niederwalluf nach Geisenheim. Da konnte festgestellt werden, dass der Zug voll war, Schultaschen teilweise auf den Sitzplätzen lagen und der Zugführer die Fahrgäste zweimal aufgefordert hat, von den Türen zurückzutreten und in den Zug zu gehen. Das 1.Klasse-Abteil wurde freigegeben. Der Zug war voll aber nicht überfüllt. (Bezogen auf die Überfüllung von Bussen gilt folgender RTV- Maßstab: Wenn alle Plätze besetzt sind und mehr als 25 % der möglichen Stehplätze ebenfalls, dann gilt ein Bus als überfüllt und muss mit einem Ersatzbus ergänzt werden. Diese Ersatzbusse werden derzeit vom Land Hessen finanziert.) Der Rückfahrtzug um 1327h nach Niederwalluf fiel aus und im folgenden Langzug konnten alle einen Sitzplatz und ihre Taschen auch auf Sitzplätze ablegen.

Da Dez. Döring zu der Schulleiternbeiratssitzung des Ursulinengymnasiums nicht gehen konnte, hatte er rechtzeitig vorher der Schulleiternbeiratsvorsitzenden mitgeteilt, was zwischenzeitlich veranlasst worden ist.

RTV hat trotz Nachfrage bei den beauftragten Busunternehmen keine weiteren Meldungen registriert und kann die Vielzahl der angegebenen Beschwerden nicht nachvollziehen. Es wurde mitgeteilt, dass Dez. Döring sich selbst ein Bild von der Bahnverbindung gemacht habe s.o.

Die 1. RTV - Überprüfung fand am 01.10.2021 statt. Dabei wurde festgestellt, dass 16 Schülerinnen und Schüler ohne gültigen Fahrschein waren, etwa zehn Schülerinnen und Schüler orientierten sich um, als sie die Kontrollen bemerkten. Bei dem Einfahren der Busse vor dem Ursulinengymnasium sind Kinder neben dem Bus hergelaufen und haben gegen die Busse geschlagen. Das ist eine gefährliche Situation. Hinzuweisen ist, dass seitens der Schule Lehrerinnen bzw. Lehrer abgestellt werden, die den abfahrenden Schulbusbetrieb überwachen sollen. Die 2. Überprüfung am 04.10.2021 Montag- brachte folgendes Ergebnis: Es wurden diesmal fünf Schülerinnen und Schüler ohne Fahrschein angetroffen. Eine Reihe von Schülerinnen und Schüler orientierte sich unverzüglich um, als sie die Kontrollen bemerkten. In beiden Überprüfungen wurden keine Überfüllungen der Busse festgestellt.

Ebenfalls wurde mitgeteilt, dass am 6.10. seitens RMV mit Personal die in Rede stehende Fahrten überprüft werden und Zählungen vorgenommen werden und RMV hatte mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 4.10. bis zum 8.10 zum Ausfall einzelner Fahrten kommt. Das wurde entsprechend öffentlich bekanntgemacht. Ferner wurde von VIAS mitgeteilt, dass personalbedingt Züge nachmittags ab 13 Uhr, ab Geisenheim ausfallen müssen.

Gleichzeitig wurde von Dez. Döring angekündigt, dass wir unsere Kontrollen im Bereich Geisenheim unregelmäßig fortsetzen werden.

Herr Bürgermeister Aßmann hat dann an der Schulleiternbeiratssitzung teilgenommen.

Im Nachgang hat Dez. Döring dann der Frau Schulleiternbeiratsvorsitzenden mitgeteilt, dass RMV am 6.10., 7.10. und 8.10. Kontrollen durchgeführt hat.

Am 6.10. fuhr ein Zug um 07:17h in Doppeltraktion. Eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. In Geisenheim sind 107 Personen ausgestiegen.

Am 7.10. fuhr ein Kurzzug morgens um 07:17 Uhr. Der Zug war voll. Eine Klumpung im mittleren Türbereich wurde festgestellt. In Geisenheim stiegen 345 Personen aus. Es ist nicht bekannt, warum so viele Personen zu diesem Zeitpunkt gefahren sind.

Am 8.10. fuhr ein Zug in Doppeltraktion. Eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. Es wurden drei E-Roller, drei Fahrräder und zwei Skateboards mitgenommen und in Geisenheim stiegen 74 Personen aus.

Die Geschäftsführung des RMV hat die Thematik sehr ernst genommen und auch sofort gehandelt: Sie hat VIAS aufgefordert, die bestellten Kapazitäten (vierteiliges Fahrzeug) immer einzusetzen, damit die Schülerinnen und Schüler ausreichend Platz finden. Bei den nachmittäglichen Fahrten sind im Fall von geplanten Ausfällen, Ersatzbusse einzusetzen und die Geschäftsführung von VIAS wurde gebeten, kurzfristig mitzuteilen, was sie unternimmt. Die unterschiedlichen Fahrzeuggarnituren um 07:17 Uhr sind der veränderten Abstellung der Fahrzeuge aufgrund der Sperrung der Salzachtalbrücke geschuldet, aber ein Vierteilerzug soll zukünftig eingesetzt werden. Damit dürfte sich das Problem nicht mehr stellen, dass Schülerinnen und Schüler einen Zug eher fahren, um dem gut gefüllten Zug um 07:17 Uhr auszuweichen.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Coronamaßnahmen von der Landesregierung bestimmt worden sind. Das bedeutet für den ÖPNV, dass hier die Mindestabstände von 1,5 m aufgehoben sind, aber die Maskenpflicht besteht. Wenn diese Maßnahme nicht für richtig befunden wird, wurde von Dez. Döring empfohlen, sich an die zuständige Landtagsabgeordnete(n) zu wenden oder gegebenenfalls gegen die Entscheidung der Landesregierung zu klagen.

Es gab dann noch eine Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville, bei der zwei Dringlichkeitsanträge zum gleichen Thema behandelt worden sind.

Hierzu wurde die RTV nicht eingeladen.

Die KB Matthias Hannes und Rainer Scholl waren in Personalunion als Stadtverordnete in der Sitzung anwesend, waren über den Sachverhalt im KA informiert worden und konnten aufgrund ihrer Sach- und Fachkenntnis das eine oder Andere klarstellen.

Die Resolution, die dann verabschiedet worden ist, hat die RTV nicht erhalten, auch nicht der Kreis.

Zwischenzeitlich hatte sich auch die VIAS in der Presse geäußert und auf Ausfälle hingewiesen.

Nach den Schulferien ist keine weitere Meldung eingegangen.

Gleichwohl wird die RTV die gesamte Situation beobachten und Dez. Döring wird noch einmal eine Kontrollfahrt durchführen. Die Eltern vom Ursulinengymnasium sind eingeladen worden, sich an den Kontrollen zu beteiligen und sich selbst ein Bild zu machen. Behauptet worden ist, dass RTV die Kontrollen nicht objektiv durchführe und Gutachter angezeigt wären

Von RTV werden die Vorbereitungen getroffen für einen Besprechungstermin mit den beteiligten Kommunen, hier die Stadt Geisenheim, die Stadt Oestrich-Winkel und die Stadt

Eltville, zu der auch die Schulleitungen, Schulelternbeiratsvorsitzenden und die Schulsprecher vom Ursulinengymnasium Rheingauschule eingeladen werden. Ebenfalls werden RMV und VIAS eingeladen.

Das Ergebnis wird noch mitgeteilt.

Am 2.09.2021 erhielt die Rheingau-Taunus Verkehrsgesellschaft (RTV) den Hinweis von einer freien Journalistin, dass die Züge auf der Linie RB 10 (Rheingaulinie) überfüllt seien und der ÖPNV sich in den letzten 10 Jahren nicht positiv verändert hätte. Interessant war der Verteiler dieser E-Mail, die an das Vorzimmer Landrat, Herrn Bürgermeister Kunkel, Frau E. und die Elternbeiräte der Ursulinenschule gegangen ist. Sie erhielt eine Antwort vom Dez. am 22.09.2021, da hier der Rhein Main Verkehrsverbund (RMV) betroffen ist und die RTV sich erst zur gesamten Thematik kundig machen musste.

Am 30.09. erhielten die RTV von Frau E., Elternbeirätin einer Klasse der privaten Ursulinenschule in gleicher Angelegenheit, in ähnlicher Form ebenfalls eine E-Mail über die „Missstände“ im ÖPNV insbesondere auf der Linie RB 10 bzw. im Busverkehr. Diese E-Mail ging im Verteiler auch an Herrn Landrat Kilian, Herrn Bürgermeister Aßmann und den Schulelternbeirat der Rheingauschule. Auch diese Anfrage wurde vom Dez. unverzüglich beantwortet. Am gleichen Tag erhielt RTV eine ähnliche E-Mail von der Schulelternbeiratsvorsitzenden des Ursulinengymnasiums, die in sehr sachlicher Art und Weise auf das Problem hinwies. Sie verwies auf zahlreiche Beschwerden zum Schulbusverkehr und teilte mit, dass es eine Schulelternbeiratssitzung am 05.10.2021 geben würde und lud Dez. Döring dazu ein.

Beim RMV und bei der RTV wurde sich der Thematik angenommen und Dez. Döring ordnete an, dass die Busverkehre im Bereich Ursulinengymnasium und Rheingauschule in Geisenheim überprüft werden, im Hinblick auf die Vielzahl der Beschwerden, die mitgeteilt worden sind. Dabei wurde auch bei den beauftragten Busunternehmen nachgefragt, ob Eltern sich unmittelbar an die Busunternehmen gewandt haben, weil bei der RTV die Vielzahl der Beschwerden nicht vorlagen.

Am 30.09. erhielt die RTV in gleicher Angelegenheit eine E-Mail sowohl vom Elternbeiratsvorsitzenden der Rheingauschule als auch von Herrn Bürgermeister Aßmann und Herrn Bürgermeister Kunkel, der seinen Kollegen Bürgermeister Aßmann bestätigte und dies der RTV per cc mitteilte. Am 1. 10. 2021 fragte Dez. Döring bei Herrn Bürgermeister Aßmann und Herrn Bürgermeister Kunkel nach, wobei Herr Bürgermeister Aßmann unverzüglich antwortete.

Die Antwort von Herrn Bürgermeister Kunkel steht noch aus.

Die Dez. Döring vorgetragenen Beschwerdepunkte betrafen

- die Überfüllungen der Busse und der Bahn,
- die Corona -Abstandsregeln, die in Bus und Bahn ausgesetzt sind aufgrund der Hessischen Landesverordnung,
- Verspätungen/Zugausfälle mittags auf der Rheingaulinie 10 von Geisenheim in Richtung Wiesbaden
- zahlreiche Beschwerden über Busse.

Ebenfalls wurde das Thema aufgegriffen, bezahlte Schülertickets zu erstatten, da Schülerinnen und Schülern aufgrund der Coronasituation und Verspätungen von ihren Schülertickets „nichts gehabt haben“.

Allen Beteiligten wurde von Dez. Döring unverzüglich geantwortet und es wurde auf die Zuständigkeiten nach Hessischen ÖPNV-Gesetz hingewiesen

-für den Schienenverkehr (Rheingaulinie) ist RMV, der die Firma VIAS beauftragt hat.

Beschwerden an den RMV gehen nicht an die RTV.

-für den lokalen Busverkehr im Rheingau-Taunus-Kreis ist die RTV zuständig und hier wurde entsprechend gehandelt. Von Dez. Döring wurden Herr Landrat Kilian und

Schuldezernent Herr KB Scholl unterrichtet und es wurde mit RMV zusammengearbeitet.

Beschwerden an RTV gehen nicht automatisch an den RMV

Persönlich hat Herr Dez. Döring sich am 29.09. mit dem Pressesprecher des Rheingau-Taunus-Kreises selbst einen Eindruck verschafft auf der VIAS-Fahrt um 7:17 Uhr in einem Kurzzug von Niederwalluf nach Geisenheim. Da konnte festgestellt werden, dass der Zug voll war, Schultaschen teilweise auf den Sitzplätzen lagen und der Zugführer die Fahrgäste zweimal aufgefordert hat, von den Türen zurückzutreten und in den Zug zu gehen. Das 1.Klasse-Abteil wurde freigegeben. Der Zug war voll aber nicht überfüllt. (Bezogen auf die Überfüllung von Bussen gilt folgender RTV- Maßstab: Wenn alle Plätze besetzt sind und mehr als 25 % der möglichen Stehplätze ebenfalls, dann gilt ein Bus als überfüllt und muss mit einem Ersatzbus ergänzt werden. Diese Ersatzbusse werden derzeit vom Land Hessen finanziert.) Der Rückfahrtzug um 1327h nach Niederwalluf fiel aus und im folgenden Langzug konnten alle einen Sitzplatz und ihre Taschen auch auf Sitzplätze ablegen.

Da Dez. Döring zu der Schulleiternbeiratssitzung des Ursulinengymnasiums nicht gehen konnte, hatte er rechtzeitig vorher der Schulleiternbeiratsvorsitzenden mitgeteilt, was zwischenzeitlich veranlasst worden ist.

RTV hat trotz Nachfrage bei den beauftragten Busunternehmen keine weiteren Meldungen registriert und kann die Vielzahl der angegebenen Beschwerden nicht nachvollziehen. Es wurde mitgeteilt, dass Dez. Döring sich selbst ein Bild von der Bahnverbindung gemacht habe s.o.

Die 1. RTV - Überprüfung fand am 01.10.2021 statt. Dabei wurde festgestellt, dass 16 Schülerinnen und Schüler ohne gültigen Fahrschein waren, etwa zehn Schülerinnen und Schüler orientierten sich um, als sie die Kontrollen bemerkten. Bei dem Einfahren der Busse vor dem Ursulinengymnasium sind Kinder neben dem Bus hergelaufen und haben gegen die Busse geschlagen. Das ist eine gefährliche Situation. Hinzuweisen ist, dass seitens der Schule Lehrerinnen bzw. Lehrer abgestellt werden, die den abfahrenden Schulbusbetrieb überwachen sollen. Die 2. Überprüfung am 04.10.2021 Montag- brachte folgendes Ergebnis: Es wurden diesmal fünf Schülerinnen und Schüler ohne Fahrschein angetroffen. Eine Reihe von Schülerinnen und Schüler orientierte sich unverzüglich um, als sie die Kontrollen bemerkten. In beiden Überprüfungen wurden keine Überfüllungen der Busse festgestellt.

Ebenfalls wurde mitgeteilt, dass am 6.10. seitens RMV mit Personal die in Rede stehende Fahrten überprüft werden und Zählungen vorgenommen werden und RMV hatte mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 4.10. bis zum 8.10 zum Ausfall einzelner Fahrten kommt. Das wurde entsprechend öffentlich bekanntgemacht. Ferner wurde von VIAS mitgeteilt, dass personalbedingt Züge nachmittags ab 13 Uhr, ab Geisenheim ausfallen müssen.

Gleichzeitig wurde von Dez. Döring angekündigt, dass wir unsere Kontrollen im Bereich Geisenheim unregelmäßig fortsetzen werden.

Herr Bürgermeister Aßmann hat dann an der Schulleiternbeiratssitzung teilgenommen.

Im Nachgang hat Dez. Döring dann der Frau Schulleiternbeiratsvorsitzenden mitgeteilt, dass RMV am 6.10., 7.10. und 8.10. Kontrollen durchgeführt hat.

Am 6.10. fuhr ein Zug um 07:17h in Doppeltraktion. Eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. In Geisenheim sind 107 Personen ausgestiegen.

Am 7.10. fuhr ein Kurzzug morgens um 07:17 Uhr. Der Zug war voll. Eine Klumpung im mittleren Türbereich wurde festgestellt. In Geisenheim stiegen 345 Personen aus. Es ist nicht bekannt, warum so viele Personen zu diesem Zeitpunkt gefahren sind.

Am 8.10. fuhr ein Zug in Doppeltraktion. Eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. Es wurden drei E-Roller, drei Fahrräder und zwei Skateboards mitgenommen und in Geisenheim stiegen 74 Personen aus.

Die Geschäftsführung des RMV hat die Thematik sehr ernst genommen und auch sofort gehandelt: Sie hat VIAS aufgefordert, die bestellten Kapazitäten (vierteiliges Fahrzeug) immer einzusetzen, damit die Schülerinnen und Schüler ausreichend Platz finden. Bei den nachmittäglichen Fahrten sind im Fall von geplanten Ausfällen, Ersatzbusse einzusetzen und die Geschäftsführung von VIAS wurde gebeten, kurzfristig mitzuteilen, was sie unternimmt. Die unterschiedlichen Fahrzeuggarnituren um 07:17 Uhr sind der veränderten Abstellung der Fahrzeuge aufgrund der Sperrung der Salzachtalbrücke geschuldet, aber ein Vierteilerzug soll zukünftig eingesetzt werden. Damit dürfte sich das Problem nicht mehr stellen, dass Schülerinnen und Schüler einen Zug eher fahren, um dem gut gefüllten Zug um 07:17 Uhr auszuweichen.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Coronamaßnahmen von der Landesregierung bestimmt worden sind. Das bedeutet für den ÖPNV, dass hier die Mindestabstände von 1,5 m aufgehoben sind, aber die Maskenpflicht besteht. Wenn diese Maßnahme nicht für richtig befunden wird, wurde von Dez. Döring empfohlen, sich an die zuständige Landtagsabgeordnete(n) zu wenden oder gegebenenfalls gegen die Entscheidung der Landesregierung zu klagen.

Es gab dann noch eine Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville, bei der zwei Dringlichkeitsanträge zum gleichen Thema behandelt worden sind.

Hierzu wurde die RTV nicht eingeladen.

Die KB Matthias Hannes und Rainer Scholl waren in Personalunion als Stadtverordnete in der Sitzung anwesend, waren über den Sachverhalt im KA informiert worden und konnten aufgrund ihrer Sach- und Fachkenntnis das eine oder Andere klarstellen.

Die Resolution, die dann verabschiedet worden ist, hat die RTV nicht erhalten, auch nicht der Kreis.

Zwischenzeitlich hatte sich auch die VIAS in der Presse geäußert und auf Ausfälle hingewiesen.

Nach den Schulferien ist keine weitere Meldung eingegangen.

Gleichwohl wird die RTV die gesamte Situation beobachten und Dez. Döring wird noch einmal eine Kontrollfahrt durchführen. Die Eltern vom Ursulinengymnasium sind eingeladen worden, sich an den Kontrollen zu beteiligen und sich selbst ein Bild zu machen. Behauptet worden ist, dass RTV die Kontrollen nicht objektiv durchführe und Gutachter angezeigt wären

Von RTV werden die Vorbereitungen getroffen für einen Besprechungstermin mit den beteiligten Kommunen, hier die Stadt Geisenheim, die Stadt Oestrich-Winkel und die Stadt

Eltville, zu der auch die Schulleitungen, Schulelternbeiratsvorsitzenden und die Schulsprecher vom Ursulinengymnasium Rheingauschule eingeladen werden. Ebenfalls werden RMV und VIAS eingeladen.

Das Ergebnis wird noch mitgeteilt.